

## CFP: Panel „Architektur und Digitalität“

### 17. Internationaler Kongress 2024 der Deutschen Gesellschaft für Semiotik (DGS) e.V. „Zeichen.Kulturen.Digitalität“ (Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern-Landau, 24. bis 28. September 2024)

Um ihre Ziele zu verwirklichen, organisiert die Deutsche Gesellschaft für Semiotik (DGS) e.V. Tagungen, Kolloquien, Arbeitstreffen, Kurse oder Ringvorlesungen zu den Themen ihrer Sektionen (Arbeitsbereiche). Außerdem richtet die DGS alle drei Jahre einen internationalen Kongress aus. Im Rahmen des 17. Internationalen Kongresses 2024 „Zeichen.Kulturen.Digitalität“ (Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern-Landau, 24. bis 28. September 2024) bittet die Sektion „Architektur“ um Einreichung von Beitragsvorschlägen zu ihrem Panel „Architektur und Digitalität“.

#### Call for Papers

Das Panel befasst sich mit dem in Theorie wie Praxis der Architektur permanent neu zu vermessenden Spannungsfeld, in dem das Verhältnis von digitalen Technologien, Akteur\*innen in Entwurfs- wie Planungsprozessen und experimentellen Verfahren verhandelt wird. Dieses Spannungsfeld ist für die Zukunft der Architektur und ihre gesellschaftliche Rolle von großer Bedeutung, denn in der Auseinandersetzung mit den immer wieder neuen digitalen Angeboten entstehen künftig prägende Arbeits- und Handlungszusammenhänge.

Gegenstand des Panels soll die Auseinandersetzung mit für den Architekturdiskurs folgenreichen Paradigmen sein, in denen sich zentrale Aspekte architektonisch gestaltenden Handelns verdichten haben und digitale Potenziale praktisch umgesetzt, angeeignet, transformiert und/oder theoretisch reflektiert wurden oder werden.

Der Call richtet sich gleichermaßen an Praktiker\*innen und Theoretiker\*innen der Architektur wie der Digitalität, an Kultur- und Medienwissenschaftler\*innen wie an entwerfende Architekt\*innen. Sie sind eingeladen, relevante Positionen zum Thema vorzustellen und in ihren Konsequenzen und Folgen für die Architektur zu diskutieren.

Fluchtpunkte sind Fragen nach den Rollen von Architektur und Entwurf angesichts neuester digitaler Entwicklungen, insbesondere der Verbreitung von Künstlicher Intelligenz (KI), die absehbar die Gestaltungsdisziplinen deutlich prägen wird - gleich, ob es um Texte, Bildfindungen oder Konstruktionszeichnungen geht.

Von Interesse sind Beiträge, die beispielsweise folgende Gegenstände behandeln:

- richtungsweisende, frühe wie aktuelle, Experimente mit digitalen Technologien in der Architektur
- die Rolle semiotischer, insbesondere architektursemiotischer Ansätze und Theorien, ihrer Transformation und Kritik in der Entwicklung digitaler Technologien
- Debatten um Semantik und Diagrammatik in der Architektur seit den 1960er Jahren
- Konzepte, Utopien und Imaginationen digitaler Prozesse im Diskurs der Architektur und ihre Folgen
- Veränderungen in der Beschreibung und Identifizierung von Akteur\*innen und agency im Feld der Architektur

- Kritiken der Möglichkeiten und Effekte digitaler Simulations- und Präsentationsformen (u.a. AR/ Augmented Reality und VR/Virtual Reality)
- die Auseinandersetzung mit Künstlicher Intelligenz (KI) und ihrer erst noch zu erschließenden Bedeutung für die Architektur und die Gesellschaft, für die jene entwirft.

### **Schlagwörter**

Architektur, Architektursemiotik, Entwerfen, Diagramme, Digitalität, Augmented Reality (AR), Virtual Reality (VR), Künstliche Intelligenz (KI),

### **Informationen zu Organisation und Ablauf**

Der Kongress wird vom 24. bis 28. September 2024 an der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau stattfinden. Bitte senden Sie Ihr Abstract weitgehend unformatiert und in einem bearbeitbaren Format (idealerweise Word) an Susanne Hauser, hauser@udk-berlin.de. Einsendefrist ist der **30. November 2023**. Ihr Abstract soll beinhalten: Titel des Vortrags, Name der Referentin oder des Referenten, Beschreibung des geplanten Vortrags (max. 300 Wörter), Institution, E-Mail-Adresse, Kurzlebenslauf (für die Vorstellung) und bis zu fünf einschlägige Publikationen der Referentin oder des Referenten.

Die Vorträge sollen eine Länge von 20 Minuten nicht überschreiten.

### **Kontakt**

Für Fragen steht Ihnen Susanne Hauser zur Verfügung, hauser@udk-berlin.de

Konzeption und Ausrichtung der Konferenz: Prof. Dr. Jan Georg Schneider (Vorsitzender der DGS)

Organisation der Konferenz: Dr. Georg Albert, Anne Diehr und Rafaela Kastor.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.semiotik.eu/Kongresse>. Bitte lesen Sie ggf. auch die Calls der anderen Sektionen der DGS.